

**Gemeindepädagoge Hans-Georg Baaske,
Leiter des Umweltbüros der EKBO
„Das Wort“ am 5. November 2017 für radioBERLIN 88,8 rbb**

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Röm 12,21

Kennen sie eigentlich Herrn Böse? Ja, ich meine den, der schon seit Menschengedenken unterwegs ist in unserer Welt und in uns selber. Ja genau, das ist der, der uns immer wieder neu rumkriegen will. Der uns verleiten will, Böses zu denken und zu tun an den Menschen und den anderen Geschöpfen unserer Welt. Natürlich ich weiß, dass ich mich von Herrn Böse nicht verleiten lassen darf. Aber geschickt ist er schon, das muss ich sagen. Nie kann ich ihm direkt ins Gesicht schauen, denn er versteckt sich in den Menschen und trägt dazu noch ganz verschiedene Masken. Eine ist die der Gleichgültigkeit. Da bin ich am Morgen wieder viel zu spät dran. Und dann laufe ich los. Auf dem Bahnhof noch schnell einen Kaffee to go. Ja sicher, Plastebecher und Umweltschutz, das geht nicht wirklich zusammen. Aber was soll's, der eine Becher macht den Kohl auch nicht fett. Der wird doch recycelt. Auch wenn ich weiß, dass er eher verbrannt wird und es allein 320.000 Becher pro Stunde in Deutschland sind. Ich mache es trotzdem, weil es so schön bequem ist und ich schon wieder zu spät bin.

Oft trägt Herr Böse auch die Maske der Gewöhnung. Da fällt mir irgendwann auf, wie unmöglich der Nachbar mit seinen Kindern umgeht, dass er sie anschreit, mit Worten klein macht und sogar schlägt. Ich überlege ihn anzusprechen, bald aber vergesse ich mein Vorhaben wieder - bis zum nächsten Mal. Und dann passiert es. Nach und nach regt mich das Verhalten des Nachbarn immer weniger auf. Ich habe mich an diese Maske des Bösen gewöhnt.

Und dann ist da auch noch die Maske der Lüge. Die ist ganz gefährlich, nicht nur wenn es um das Leben untereinander geht. Nein, auch in großen Zusammenhängen kann dadurch Böses geschehen. Da behaupten Hersteller von neuen Dieselfahrzeugen, dass diese nur wenig Sprit verbrauchen und auch nur sehr geringe Abgaswerte aufweisen. Und dann stellt sich heraus, dass hier bewusst gelogen und manipuliert wurde, für möglichst hohe Gewinne aber auf Kosten der Umwelt und der Gesundheit. Ja, Herr Böse setzt gern ganz verschiedene Masken auf und tarnt sich so, bis er uns fest im Griff hat und wir ihm nicht mehr entkommen können.

Was nun aber tun, wenn wir Herrn Böse das nächste Mal begegnen? Ich schlage Ihnen vor, versuchen Sie es mit einem kräftigen Lachen. Das wird ihn überraschen und dann, dann greifen sie zu und nehmen sie die Masken ab und dann ist er sichtbar für alle.

Der Spruch für die heute neu beginnende Woche gibt uns für diese Begegnung noch einen Rat: Überwinde das Böse mit Gutem. So heißt es. Und wenn wir das versuchen wollen, dann sollten wir

**Gemeindepädagoge Hans-Georg Baaske,
Leiter des Umweltbüros der EKBO
„Das Wort“ am 5. November 2017 für radioBERLIN 88,8 rbb**

uns selbst ein paar Fragen stellen, wie zum Beispiel: Finde ich immer wieder Ausreden, die mein Verhalten verharmlosen? Habe ich mich auch schon an das eine oder andere gewöhnt, wogegen ich aufstehen und meine Stimme erheben müsste? Gebe ich der Lüge Raum, dass durch mich Böses werden und wachsen kann?

Wenn ich solche Fragen aus ehrlichem Herzen mit NEIN beantworten kann, dann kann ich beginnen, das Gute zu tun, das Böses überwindet: Dann sage ich ehrliche Worte. Ich schweige auch nicht, wenn es gilt, Kritik zu äußern. Ich bemühe mich, die Wahrheit so zu sagen, dass sie nicht verletzt, sondern weiterhilft. Das alles kann ich tun, auch weil ich jemanden kenne, der keine Masken trägt. Er heißt Jesus Christus und er hat gezeigt, wie ein Leben ohne Masken möglich ist. Die Bibel erzählt davon. Und mir ist es in meinem Leben eine Hilfe, wenn ich immer wieder Frage: Was würde Jesus jetzt machen? So kann ich jeden Tag neu versuchen, das Böse mit Gutem zu überwinden. Gott sei Dank!